

## Kunst im TechnologiePark



EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG

# ..Turbulenzen..

Eröffnung: Montag, 16. März 2009,  
um 19.30 h

bis zum 10. 06.2009

Franz **Wieland** Malerei



Martin **Langer** Skulpturen



Begrüßung

**H.D. Angerer**

GF der TBG Verwaltungs-GmbH

[www.tbq.de](http://www.tbq.de)

Einführung

**Dr. Romana Breuer**

Kunsthistorikerin

Konzept & Koordination

**Karsten K. Panzer**

[www.PerZan.de](http://www.PerZan.de)

Grußwort

**Dr. Rolf Menzel**

Landrat d.  
Rheinisch Bergischen  
Kreises

Klang

**Carsten Hönniger**

Gitarre

**Ute Kiel**

Stimme

# Franz Wieland

weitere Bildwerke  
(tw. Ausschnitt)



## Franz Wieland



**geb. in Köln**

**lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Köln**

- 1980 -85      Grafik, Freie Malerei, Studien in Köln  
                 bei Peter Reiche (P.R. war Meisterschüler bei Max Kaus,  
                 an der Hochschule für Bildende Kunst in Berlin)
- 1997            Freie Malerei,  
                 Internationale Sommerakademie  
                 für Bildende Kunst in Salzburg  
                 bei Prof. Adolf Frohner, Wien
- 1986            Mitglied des BBK Köln

### **Auszug aus dem Ausstellungsverzeichnis:**

- 1984            Kunstpreis der Stadt Köln-Hürth, „Gesichter der Zeit“ (B)
- 1991            Museum der Stadt Boppard, (B)
- 1992            Kunstpreis der Stadt Kirn, „Ohne Grenzen“ (B)
- 1993            „Große Kunstausstellung NRW“, Düsseldorf (B)
- 1994            Zeitgenössische Kunst in der Kirche „Konfrontation“, Köln (B)
- 1995            Kulturbunker „Offene Welten“, Köln (B)
- 1996            Stadt-Galerie (Canalettohaus), Pirna (Dresden) (E)
- 1997            „Große Kunstausstellung NRW“, Düsseldorf (B)
- 1998            Kunstverein Halle, Kölner Künstler in Halle (B)
- 1999            Kunstverein Köln r.R.e.V., „Bewegte Malerei“ (E)
- 1999            Druck& Medienhaus „Intuition & Disziplin“, Bonn-Beuel, (E)
- 1999            Kunstverein Köln r.R.e.V. „Bewegte Malerei“, (E)
- 2000            Stadt-Galerie, Altena (Westf.), „Im Gehen entsteht der Weg...“
- 2000            Galerie Kabuth, Gelsenkirchen, „Dramoral...“, (E)
- 2000            Kreismuseum Blankenheim, „Nahtstellen“, (B)
- 2001            Galerie Het Roederhaus, Goedereede (NL), (E)
- 2002            Zeitgenössische Kunst in der Kirche, Köln (E)
- 2003            Galeria Offizyna, Stettin (Polen) „Paszport“ (im Rahmen der 4ten  
Internationale Baltica)(B)
- 2004            „Paszport“, Parc Departemental de l' Abbaye, Frankreich (B)
- 2006            Kreismuseum Blankenheim, „Bildnis und Inszenierung“, (B)
- 2008            Große Kunstausstellung Halle(Saale) (B)

**Kontakt:** Dabringhauser Straße 138,

Tel.: 0221 – 68 36 62,

[franz.wieland@googlemail.com](mailto:franz.wieland@googlemail.com)

51069 Koeln

Mobil: 0178 55 14 504

[www.franz-wieland.de](http://www.franz-wieland.de)

**Martin Langer**  
weitere Objekte



## Martin Langer

### Vita

- 1967 geboren in Bagdad, Irak  
1988-92 Ausbildung zum Orgelbaugesellen bei Fa. Klais in Bonn  
1993-97 Studium der Bildhauerei (Diplom) an der Alanus-Hochschule Alfter bei Jochen Breme  
2000 Gründung des Kunsthof Merten (bei Bonn)

### Ausstellungen und Skulpturen im öffentlichen Raum

- 2008 Artfair Köln: Alexa.Jansen.Galerie  
2007 IHK Bonn, Artpromotion Bonn: Ausstellung  
Künstlerforum Bonn: Ausstellung  
Prüfungsverband Deutscher Banken, Köln: 5 Betonskulpturen, Höhen: 2,40  
2006 Rathausgalerie der Stadt Brühl: Einzelausstellung  
Galerie Schwingeler Hof der Stadt Wesseling: Einzelausstellung  
Galerie Jutta Juraschek, Winsen an der Luhe  
2005 Alexa.Jansen.Galerie: Schloßhotel Lerbach, Bergisch Gladbach  
2004 Messe Blickfang, Zürich: Galerie Locus Caementitium  
Galerie Locus Caementitium, Köln: Ausstellung  
Galerie Skulpturengarten Sürth, Köln: Ausstellung  
2003 Brückenkopfpark Jülich, Anmietung von 3 Großskulpturen  
Galerie Skulpturengarten Sürth, Köln: Ausstellung  
Dominikanerkloster Walberberg, Einzelausstellung  
2002 Galerie Skulpturengarten Sürth, Köln: Ausstellung  
1999 Spielbank Bad Neuenahr: 4 m hohe Stahlskulptur, Auftragsarbeit  
1998 Landesgartenschau Jülich: Ausstellung  
1997 Universität Bonn: Ausstellung  
seit 2000 jährlich im Herbst: Ausstellung im Kunsthof Merten

Die "**Geschöpfe**" sind fremde und dennoch zugleich vertraute Wesen aus einem Niemandsland zwischen unbelebter Natur, Pflanzenreich und Tierreich. Aus den unbekanntem, elternlosen Wesen spricht das allem gemeine Drängen, Wachsen, Streben – eben die Kraft des Lebens.

Die "Geschöpfe" wurden zum einen aus Kunststoff-Blöcken herausgearbeitet durch Sägen, Schnitzen und Schleifen, andere wurden aus Holz angefertigt: aus großen Stämmen mit der Kettensäge heraus gearbeitet, mit rauher Oberfläche oder fein gearbeitet und geschliffen, gebleicht, geschwärzt oder farbig lasiert

**Kontakt:** Kunsthof merten, Wagnerstrasse 12, 53332 Bornheim-Merten,  
Tel: 02227-82783

[www.martin-langer.net](http://www.martin-langer.net)

[martinlanger@kunsthof-merten.de](mailto:martinlanger@kunsthof-merten.de)